



Bergisch Gladbach – Bensberg

Fachvereinbarungen

Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften

Stand: 16.11.2021

Vorwort

Dieses Dokument stellt den schulinternen Lehrplan für das Fach Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften am Otto-Hahn-Gymnasium dar.

Er soll Schülerinnen und Schülern, Eltern, neuen Kollegen und Interessierten einen Einblick in den Politikunterricht an unserer Schule ermöglichen. Wir beschreiben darin die Rahmenbedingungen unserer schulischen Arbeit (Kapitel 1) sowie die geplanten Unterrichtsvorhaben und Erwartungen in den einzelnen Jahrgangsstufen (Kapitel 2-5).

Bei Rückfragen oder Unklarheiten können Sie uns gerne kontaktieren:

Otto-Hahn-Gymnasium
Fachschaft Sozialwissenschaften
Saaler Mühle 8
51429 Bergisch Gladbach

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Rahmenbedingungen des Fachs am Otto-Hahn-Gymnasium.....	3
2. Der Unterricht in Klasse 6 (Erprobungsstufe).....	4
2.1. Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben.....	4
2.2. Grundsätze der Leistungsbewertung.....	7
3. Der Unterricht in Klasse 7-10 (Mittelstufe)	8
3.1. Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben.....	8
3.2. Grundsätze der Leistungsbewertung.....	13
4. Der Unterricht in der EF (Einführungsphase).....	14
4.1. Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben.....	14
4.2. Grundsätze der Leistungsbewertung.....	15
4.3. Anzahl und Dauer der Klausuren.....	16
5. Der Unterricht in der Q1/Q2 (Qualifikationsphase).....	17
5.1. Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben.....	17
5.2. Grundsätze der Leistungsbewertung.....	19
5.3. Anzahl und Dauer der Klausuren.....	20
6. Entscheidungen zu unterrichtsübergreifenden Fragen.....	21
7. Qualitätssicherung und Evaluation.....	21
8. detaillierte Übersicht zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben.....	21

1 Rahmenbedingungen des Fachs am Otto-Hahn-Gymnasium

Das Fach Wirtschaft-Politik¹ wird am Otto-Hahn-Gymnasium in den Jahrgangsstufen 6, 7, 8, 9 und 10 unterrichtet. Ab der Oberstufe hat es die Bezeichnung Sozialwissenschaften.

In der Einführungsphase der Oberstufe (Jahrgangsstufe 11) kann es als gesellschaftswissenschaftliches Fach gewählt werden. Die Schüler können dabei entscheiden, ob sie das Fach schriftlich oder mündlich belegen wollen (unter Beachtung der Rahmenbedingungen für die Kurswahl in der Oberstufe). Dabei kommen immer mehrere Kurse zustande, die mit je drei Wochenstunden unterrichtet werden. Für die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12 und 13) können die SchülerInnen zwischen Grund- und Leistungskurs wählen. Der Grundkurs wird mit drei Wochenstunden unterrichtet, der Leistungskurs mit fünf Wochenstunden.

Der Politikunterricht findet in den Jahrgangsstufen 6 bis 10 in den jeweiligen Klassenräumen statt. Für den Unterricht in der Oberstufe stehen mehrere Fachräume in unserem frisch sanierten Schulgebäude zur Verfügung. Alle Räume sind daher in sehr gutem Zustand und mit fest installierten Smartboards hervorragend ausgestattet.

Da wir eine kleine Fachschaft sind, können wir im Schulalltag eng zusammenarbeiten und uns gut koordinieren. Nach Möglichkeit wird der Unterricht in den einzelnen Jahrgängen von verschiedenen Lehrpersonen übernommen. Dadurch können wir den Unterricht in den einzelnen Klassen miteinander abstimmen und Ausfälle (z.B. durch Erkrankungen oder Elternzeiten) besser abfangen. Wir sind genügend Fachlehrerinnen bzw. Fachlehrer, so dass am Otto-Hahn-Gymnasium kein Politikunterricht fachfremd erteilt werden muss.

Grundlage unserer schulischen Arbeit sind die aktuell gültigen Kernlehrpläne für das Fach Wirtschaft-Politik in der Unter- und Mittelstufe² sowie für das Fach Sozialwissenschaften in der Oberstufe³. Die allgemeinen Aufgaben und Ziele des Fachs sind darin jeweils in Kapitel 1 ausgeführt. Grundlage für die Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie die entsprechenden Kapitel der Kernlehrpläne.

1 zur Vereinfachung wird im Folgenden nur die Bezeichnung „Politik“ verwendet

2 abrufbar unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/>

3 abrufbar unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/index.html>

2 Der Unterricht in Klasse 6 (Erprobungsstufe)

Politik wird in der Klasse 6 mit zwei Stunden pro Woche unterrichtet. Für die Schülerinnen und Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums ist es ein neues Fach, das sie noch nicht aus der Klasse 5 kennen. Deshalb ist es unser Hauptanliegen, bei den Schülerinnen und Schülern Spaß, Interesse und Faszination am Politikunterricht zu wecken. Dabei sollen sie an typische Methoden und Arbeitsweisen des Fachs herangeführt werden und ihr sozialwissenschaftliches Grundwissen ausbauen können.

Als Lehrbuch verwenden wir WIRTSCHAFT POLITIK 1 aus dem Westermann Verlag.



2.1 Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben

Die folgende Übersicht listet die Unterrichtsthemen (Inhaltsfelder) im Verlauf der Klasse 6 auf. Die Beschreibungen der Inhaltsfelder sind aus dem Kernlehrplan übernommen.

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)

Die Grundlagen ökonomischen Denkens und Handelns stehen im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes und bahnen das Verständnis ökonomischer Zusammenhänge auch in anderen Inhaltsfeldern an. Neben den grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, wie z.B. Wettbewerb, Freiheit, sozialer Ausgleich sowie Einschränkung und Begrenzung wirtschaftlicher Macht, werden Interessenlagen und Rechte zentraler Akteure in marktwirtschaftlichen Strukturen fokussiert und deren zentrale Bedeutung für das ökonomische Handeln herausgestellt. In diesem Zusammenhang wird auch der Einfluss der Digitalisierung in ökonomisch geprägten Lebenssituationen verdeutlicht. Zudem werden die Funktionen des Geldes thematisiert. Zentrales Anliegen dieses Inhaltsfeldes ist die Förderung einer ökonomischen Grundbildung mit dem Ziel einer Stärkung der unterschiedlichen aktuellen sowie zukünftigen wirtschaftlichen Rollen der Schülerinnen und Schüler. Vor diesem Hintergrund wird das Bewusstsein individueller Bedürfnisse im Spannungsfeld von Bedürfnisweckung und Konsumentensouveränität gefördert.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)

In diesem Inhaltsfeld geht es um ein Verständnis von Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform in Deutschland. Dabei werden grundlegende politische Handlungsoptionen sowie die Sicherung und Weiterentwicklung der verfassungsrechtlichen Ordnung betrachtet. In diesem Zusammenhang werden auch Formen politischer Beteiligung und Mitgestaltung im politischen Nahbereich von Schule und Kommune sowie die damit einhergehenden Rechte und Pflichten thematisiert. Zudem ermöglicht die Auseinandersetzung mit politischen Formen, Inhalten, Prozessen und Partizipationsmöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene ein Verständnis von der

pluralen Demokratie sowie der verfassungs- und rechtsstaatlichen Ordnung in Deutschland. Dabei spielen sowohl die Chancen und Risiken digitaler Medien für den politischen Willensbildungsprozess als auch Gefährdungen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine zentrale Rolle. Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld stärkt das demokratische Bewusstsein und die Fähigkeit zur politischen Teilhabe in der Zivilgesellschaft.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (IF 3)

Dieses Inhaltsfeld befasst sich mit der Bedeutung nachhaltigen Handelns in wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. Dazu gehört neben einer Beschäftigung mit ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen und Chancen der globalisierten Welt auch eine grundlegende Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung. Dabei werden mögliche Maßnahmen zur Ressourceneffizienz im privaten und kommunalen Umfeld betrachtet. Zudem werden die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung und die Verteilung natürlicher und sozialer Ressourcen thematisiert. Ziel ist, ein Grundverständnis von der Relevanz einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft und Ökonomie zu erhalten sowie eigenes alltägliches Handeln diesbezüglich zu reflektieren. Darauf aufbauend ermöglichen weitere Inhaltsfelder eine vertiefende Auseinandersetzung mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung (IF 4)

Anhand dieses Inhaltsfeldes erfolgt die Betrachtung des Zusammenspiels von individueller Entwicklung und prägenden sozialen Alltagserfahrungen in einer sich auch durch Migration und Digitalisierung verändernden Gesellschaft. Dazu gehört das Spannungsverhältnis zwischen den Freiheitsbestrebungen von Kindern und Jugendlichen und gesellschaftlichen Normierungsprozessen. Ein erstes Verständnis sozialer Prozesse ermöglicht eine Orientierung in der Identitätsbildung sowie die Reflexion verschiedener Rollen, Werte und Normen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen

Inhaltsfeld 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt (IF 5)

Mithilfe dieses Inhaltsfeldes erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Wirkung digitaler und analoger Medien auf die Lebenswelt sowie die Identitätsentwicklung. Dazu gehört die Beschäftigung mit den Nutzungsmöglichkeiten von Medien in den Bereichen Information und Kommunikation. Ziele sind ein grundlegendes Verständnis der Vielfalt von Medien und der Auswirkungen zunehmender Digitalisierung im Alltag sowie eine kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten, insbesondere zu ökonomischen und politischen Sachverhalten. Darauf aufbauend wird in weiteren Inhaltsfeldern eine vertiefende Auseinandersetzung mit der digitalisierten Welt ermöglicht.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld

Im Unterricht behandeln wir diese Inhaltsfelder durch die folgenden Unterrichtsvorhaben in Anlehnung an die Kapitel des Schulbuchs. Eine detaillierte Übersicht dazu ist im Anhang aufgeführt.

1. Halbjahr Quartal 1 (6.1.1)	Kapitel 1 - Wirtschaft-Politik – Was kann man in diesem Fach lernen? (S. 8-23) Kapitel 5 - „Wie kann ich meine Schule mitgestalten?“ – Demokratie und Mitbestimmung in der Schule (S. 88-111)
1. Halbjahr Quartal 2 (6.1.2)	Kapitel 2 - Was heißt „Wirtschaften“? – Von Märkten und der Rolle des Geldes (S. 24-45) Kapitel 3 - „Was kann ich mir leisten?“ – Mit dem Geld auskommen (S. 46-61) optional: „Ich weiß, du willst das haben!“ – Von den Bedürfnissen der Menschen? (S. 114-119)
2. Halbjahr Quartal 1 (6.2.3)	Kapitel 7 - Gut informiert und unterhalten? – Kinder und Medien (S. 138-163) Kapitel 10 - Zukunftsaufgabe Umweltschutz: Rettet die Erde! – Aber wie? (S. 214-233)
2. Halbjahr Quartal 2 (6.2.4)	Kapitel 4 - „Hier fühle ich mich wohl!“ – Meine Schule als Lebensraum (S. 62-87) Kapitel 8 - Was hält uns zusammen? Was zeichnet uns aus? – Familie im Wandel der Zeit (S. 164-187)

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Im Politikunterricht der Erprobungsstufe werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Für die Benotung ist deshalb allein der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ entscheidend. Darunter verstehen wir vorrangig:

- die **Mitarbeit im Unterricht**
z.B. Umfang und Qualität der mündlichen Beiträge, altersgemäße Verwendung von Fachsprache und Fachbegriffen, Arbeitsverhalten und -motivation
- die Ergebnisse von **schriftlichen Überprüfungen**
Diese werden vorher angekündigt und beziehen sich auf den Stoff der vorherigen Unterrichtsstunden. Nach Möglichkeit sollen ca. 1-2 Überprüfungen pro Halbjahr stattfinden.
- das Führen eines **Heftes**
Die Hefte werden nach Möglichkeit zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres eingesammelt und benotet. Wichtig sind uns dabei vor allem Vollständigkeit und Sorgfalt bei der Heftführung.

Am Ende des Halbjahres und am Ende des Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Zeugnisnote für Politik. Jeweils zu Beginn des 2. und 4. Quartals können die Schülerinnen und Schüler eine mündliche Rückmeldung (Quartalsnote) zu ihrem bisherigen Leistungsstand erhalten. Zusätzlich sollen dabei im Gespräch Möglichkeiten zur Verbesserung aufgezeigt werden.

Weitere Erläuterungen zur Leistungsbewertung sind im Kernlehrplan ab S. 36 aufgeführt.

3 Der Unterricht in Klasse 7-10 (Mittelstufe)

Politik wird in den Klassen 7 und 8 jeweils ein Halbjahr lang und in den Klassen 9 und 10 durchgängig mit zwei Stunden pro Woche unterrichtet.

Als Lehrbuch verwenden wir WIRTSCHAFT POLITIK 2 aus dem Westermann Verlag.



3.1 Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben

Die folgende Übersicht listet die Unterrichtsthemen (Inhaltsfelder) im Verlauf der Mittelstufe auf. Zum Teil werden dabei Themenbereiche aus der Erprobungsstufe wieder aufgegriffen und mit neuen Schwerpunkten weitergeführt. Die Beschreibungen der Inhaltsfelder sind aus dem Kernlehrplan übernommen.

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)

Die Grundlagen ökonomischen Denkens und Handelns stehen im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes und bahnen das Verständnis ökonomischer Zusammenhänge auch in anderen Inhaltsfeldern an. Neben den grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, wie z.B. Wettbewerb, Freiheit, sozialer Ausgleich sowie Einschränkung und Begrenzung wirtschaftlicher Macht, werden Interessenlagen und Rechte zentraler Akteure in marktwirtschaftlichen Strukturen fokussiert und deren zentrale Bedeutung für das ökonomische Handeln herausgestellt. In diesem Zusammenhang wird auch der Einfluss der Digitalisierung in ökonomisch geprägten Lebenssituationen verdeutlicht. Zudem werden die Funktionen des Geldes thematisiert. Zentrales Anliegen dieses Inhaltsfeldes ist die Förderung einer ökonomischen Grundbildung mit dem Ziel einer Stärkung der unterschiedlichen aktuellen sowie zukünftigen wirtschaftlichen Rollen der Schülerinnen und Schüler. Vor diesem Hintergrund wird das Bewusstsein individueller Bedürfnisse im Spannungsfeld von Bedürfnisweckung und Konsumentensouveränität gefördert.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf
- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)

In diesem Inhaltsfeld geht es um ein Verständnis von Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform in Deutschland. Dabei werden grundlegende politische Handlungsoptionen sowie die Sicherung und Weiterentwicklung der verfassungsrechtlichen Ordnung betrachtet. In diesem Zusammenhang werden auch Formen politischer Beteiligung und Mitgestaltung im politischen Nahbereich von Schule und Kommune sowie die damit einhergehenden Rechte und Pflichten thematisiert. Zudem ermöglicht die Auseinandersetzung mit politischen Formen, Inhalten, Prozessen und Partizipationsmöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene ein Verständnis von der pluralen Demokratie sowie der verfassungs- und rechtsstaatlichen Ordnung in Deutschland. Dabei spielen sowohl die Chancen und Risiken digitaler Medien für den politischen Willensbildungsprozess als auch Gefährdungen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine zentrale Rolle. Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld stärkt das demokratische

Bewusstsein und die Fähigkeit zur politischen Teilhabe in der Zivilgesellschaft.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung
- Gefährdungen der Demokratie
- Partizipation in der Zivilgesellschaft
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung (IF 4)

Anhand dieses Inhaltsfeldes erfolgt die Betrachtung des Zusammenspiels von individueller Entwicklung und prägenden sozialen Alltagserfahrungen in einer sich auch durch Migration und Digitalisierung verändernden Gesellschaft. Dazu gehört das Spannungsverhältnis zwischen den Freiheitsbestrebungen von Kindern und Jugendlichen und gesellschaftlichen Normierungsprozessen. Ein erstes Verständnis sozialer Prozesse ermöglicht eine Orientierung in der Identitätsbildung sowie die Reflexion verschiedener Rollen, Werte und Normen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts

Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 6)

In diesem Inhaltsfeld werden die Rollen und die Verantwortung von Betrieben bzw. Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft thematisiert. Dabei bilden die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern die Basis für die Beschäftigung mit unterschiedlichen Interessenlagen und Konflikten in der Arbeitswelt sowie ihren Auswirkungen. Die Auseinandersetzung mit Formen und Strategien der Existenzgründung sowie den Chancen und Herausforderungen unternehmerischer Selbstständigkeit befähigt zu einer ersten Beurteilung unternehmerischer Verantwortung. Ziel ist, zu einem Grundverständnis betrieblicher Prozesse und Strukturen und einer Reflexion verantwortungsbewussten Handelns von Unternehmen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zu gelangen. Dies ermöglicht eine Orientierung im Hinblick auf eigene berufliche Perspektiven.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden

- Betriebliche Mitbestimmung
- Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk

Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland (IF 7)

Im Zentrum dieses Inhaltsfelds steht die Auseinandersetzung mit Prinzipien, Strukturen sowie Herausforderungen sozialstaatlichen Handelns. Daraus ergeben sich Fragestellungen hinsichtlich der Finanzierung und Ausgestaltung des Sozialstaats, auch vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Sozialstruktur. Dabei werden Aspekte materieller Ungleichheit sowie sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums thematisiert. Dies ermöglicht die Bewertung des Zusammenhangs von Einkommen und sozialer Sicherung unter Berücksichtigung von Gerechtigkeitsprinzipien. Ziel ist ein Grundverständnis sozialer Sicherung in Deutschland sowie die Reflexion des Verhältnisses staatlicher und privater Absicherung bezogen auf unterschiedliche gesellschaftliche Rollen und Lebenssituationen in der Sozialen Marktwirtschaft.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8)

In diesem Inhaltsfeld werden rechtliche Rahmenbedingungen des Handelns und der Mediennutzung von Verbraucherinnen und Verbrauchern genauso wie die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten thematisiert. Hierbei werden auch Kaufentscheidungen in der digitalisierten Welt behandelt. Auf Basis eines Bewusstseins hinsichtlich eines nachhaltigen und ressourcenschonenden Konsums werden Möglichkeiten eröffnet, eigenes Handeln – auch jenseits der gesetzlichen Vorgaben – begründet zu gestalten. Ziel ist, einen Beitrag zur Entwicklung und Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz zu leisten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft (IF 9)

Dieses Inhaltsfeld behandelt die zentrale Rolle der Europäischen Union für die Sicherung von Frieden und Stabilität in Europa sowie die aktuellen Möglichkeiten und Freiheiten der EU-

Bürgerinnen und -Bürger. Ziel ist ein Grundverständnis von Strukturen und Prozessen politischer Entscheidungen auf europäischer Ebene sowie der Chancen und Herausforderungen eines gemeinsamen Binnenmarktes und der Währungsunion und deren Bedeutung sowohl für das Alltagsleben als auch für das soziale, ökonomische und politische Leben in Deutschland. Dies ermöglicht eine Beurteilung der Bedeutung der Entwicklung einer europäischen Identität als Legitimationsbasis des Einigungsprozesses von wirtschaftlicher und politischer Union.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft
- Institutionen der Europäischen Union
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion

Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft (IF 10)

Grundsätzliche Überlegungen zur globalisierten Ökonomie unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Folgen bilden den Schwerpunkt in diesem Inhaltsfeld. Neben den Unternehmen und deren internationaler Verflechtung werden dabei auch Akteure und deren Interessen im Globalisierungsprozess betrachtet. Die Auseinandersetzung mit den Wirkungen von Freihandel und Protektionismus auf nationale wie internationale Arbeits- und Gütermärkte ermöglicht eine grundlegende Beurteilung internationaler Handelsbeziehungen. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis der Chancen und Risiken globalisierter Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft, auch unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung

Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik (IF 11)

Dieses Inhaltsfeld thematisiert auf der Basis der UN-Menschenrechtscharta die grundlegenden Herausforderungen und Ziele nationaler und internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik. Im Zusammenhang globaler Ursachen und Folgen von Krisen, Konflikten und Kriegen werden die Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung betrachtet: zivilgesellschaftliche Akteure sowie die Rolle der Bundeswehr als sicherheitspolitischer Akteur und ihre internationale Eingebundenheit in UNO und NATO. Darüber hinaus werden Ursachen und Auswirkungen von Migrationsprozessen sowie deren Herausforderungen und Chancen behandelt. Ziel dieses Inhaltsfeldes ist die Entwicklung eines Grundverständnisses internationaler friedens- und sicherheitspolitischer Verflechtungen im Zeitalter der Globalisierung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta
- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO
- Migration

Im Unterricht behandeln wir diese Inhaltsfelder durch die folgenden Unterrichtsvorhaben in Anlehnung an die Kapitel des Schulbuchs. Eine detaillierte Übersicht dazu ist im Anhang aufgeführt.

<u>Klasse 7</u>	
2. Halbjahr Quartal 1 (7.2.3)	Kapitel 1 - „Wie möchte ich leben? Was ist mir wichtig?“ – Jugendliche in der Gesellschaft (S. 8-25) Kapitel 2 - „Was von mir im Netz steht, bestimme ich! Selbstbestimmt und sicher in der digitalisierten Welt? (S. 26-51)
2. Halbjahr Quartal 2 (7.2.4)	Kapitel 10 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt
<u>Klasse 8</u>	
1. Halbjahr Quartal 1 (8.1.1)	Kapitel 4 - Online wie offline – Unsere Rechte als Verbraucher (S. 80-115) Kapitel 8 - Wie kann ich das Klima schützen? – Prinzipien nachhaltigen Handelns (S. 192-219)
1. Halbjahr Quartal 2 (8.1.2)	Kapitel 3 - Von wegen Schlaraffenland! – Wie Märkte die Wirtschaft lenken (S. 52-79)
<u>Klasse 9</u>	
1. Halbjahr Quartal 1	Kapitel 7 + 8 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt optional: Kapitel 9
1./2. Halbjahr Quartal 2 & 3	Kapitel 1 + 2 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt Azubio Heft, Bewerbung, Lebenslauf
2. Halbjahr Quartal 4	Kapitel 5 + 6 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt
<u>Klasse 10</u>	
1. Halbjahr Quartal 1	Kapitel 3 + 4 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt
1. Halbjahr Quartal 2	Kapitel 12 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt
2. Halbjahr Quartal 3	Kapitel 11 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt
2. Halbjahr Quartal 4	Kapitel 13 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt

3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Im Politikunterricht der Mittelstufe werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Für die Benotung ist deshalb allein der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ entscheidend. Darunter verstehen wir vorrangig:

- die **Mitarbeit im Unterricht**
z.B. Umfang und Qualität der mündlichen Beiträge, altersgemäße Verwendung von Fachsprache und Fachbegriffen, Arbeitsverhalten und -motivation
- die Ergebnisse von **schriftlichen Überprüfungen**
Diese werden vorher angekündigt und beziehen sich auf den Stoff der vorherigen Unterrichtsstunden. Nach Möglichkeit sollen ca. 1-2 Überprüfungen pro Halbjahr stattfinden.
- das Führen eines **Heftes**
Die Hefte werden nach Möglichkeit zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres eingesammelt und benotet. Wichtig sind uns dabei vor allem Vollständigkeit und Sorgfalt bei der Heftführung.

Am Ende des Halbjahres und am Ende des Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Zeugnisnote für Politik. Jeweils zu Beginn des 2. und 4. Quartals können die Schülerinnen und Schüler eine mündliche Rückmeldung (Quartalsnote) zu ihrem bisherigen Leistungsstand erhalten. Zusätzlich sollen dabei im Gespräch Möglichkeiten zur Verbesserung aufgezeigt werden.

Weitere Erläuterungen zur Leistungsbewertung sind im Kernlehrplan ab S. 36 aufgeführt.

4 Der Unterricht in der EF (Einführungsphase)

Das Fach Sozialwissenschaften wird in der EF mit drei Stunden pro Woche unterrichtet.

Als Lehrbuch verwenden wir WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT, POLITIK aus dem Schöningh Verlag.

4.1 Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 1: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF 2)

In diesem Inhaltsfeld geht es um soziale sowie politische Handlungsoptionen und Aktivitäten in den verschiedenen Politikdimensionen. So kann ein Grundverständnis politischer Prozesse in der pluralen Demokratie und in der Zivilgesellschaft, der historisch gewordenen Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und unterschiedlicher demokratietheoretischer Konzepte sowie eine Orientierung in der politischen Struktur und im politischen Spektrum entstehen. Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld kann damit das demokratische Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler als Bürgerinnen und Bürger begründen und stärken.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

Kompetenzerwartungen:

- siehe Kernlehrplan, S. 21 sowie S. 26

Unterrichtsvorhaben 2: Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1)

In diesem Inhaltsfeld geht es – unter Berücksichtigung von individuellen wirtschaftlichen Erfahrungen – um ein Grundverständnis ökonomischer Zusammenhänge und Interessenlagen in einer marktwirtschaftlich geprägten Wirtschaftsordnung. Dazu sind die Funktionen der Akteure im marktwirtschaftlichen System sowie die grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland, auch in ihrer historischen Bedingtheit, zu betrachten. Stärken und Grenzen dieses Wirtschaftssystems, auch im Hinblick auf seine ökologische und soziale Tragfähigkeit, sowie die Rolle des Staates als Gestalter der Wettbewerbs- und Ordnungspolitik sind notwendige Gegenstände bei der Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld. Schülerinnen und Schüler können bei der Behandlung dieses Inhaltsfeldes erfahren, dass die Soziale Marktwirtschaft, die am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung orientiert sein soll, von Menschen gestaltet wurde und weiterhin gestaltbar ist.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Kompetenzerwartungen:

- siehe Kernlehrplan, S. 21 sowie S. 24

Unterrichtsvorhaben 3: Individuum und Gesellschaft (IF 3)

Anhand dieses Inhaltsfeldes erfolgt die Auseinandersetzung mit der individuellen Entwicklung und den prägenden sozialen Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler in einer sich durch Migration, Globalisierung sowie Digitalisierung verändernden Gesellschaft, die mit Hilfe soziologischer Erhebungsmethoden, Grundbegriffe und Grundmodelle verortet, verstehbar und gestaltbar werden. So kann eine erste Orientierung in den und mit Hilfe der Paradigmen soziologischer Theorie entstehen. Die Schülerinnen und Schüler können zu einem Grundverständnis sozialer Prozesse gelangen, in denen sie sich als jugendliches Individuum im Spannungsfeld von Freiheitsbestrebungen auf der einen Seite und vergesellschafteten der Sicherungs- und Anpassungsprozesse auf der anderen Seite befinden. Das Verständnis sozialer Prozesse und Strukturen fördert die Ausbildung der persönlichen Identität und den Erwerb der Fähigkeit zum Rollenhandeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Kompetenzerwartungen:

- siehe Kernlehrplan, S. 21 sowie S. 27

Von dieser Reihenfolge kann nach Rücksprache mit der Fachschaft abgewichen werden, z.B. zur Erprobung einer anderen Anordnung der Inhaltsfelder.

4.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Das Fach Sozialwissenschaften in der Einführungsphase kann „schriftlich“ oder „mündlich“ gewählt werden. Wählen die Schülerinnen und Schüler das Fach schriftlich, schreiben sie in jedem Halbjahr eine Klausur. Für die Benotung bildet diese den Bereich „Klausuren“. Der zweite Beurteilungsbereich ist die „Sonstige Mitarbeit“ im Unterricht. Darunter verstehen wir vorrangig:

- die **Mitarbeit im Unterricht**, z.B.:
 - Umfang und Qualität der mündlichen Beiträge
 - Klarheit und Richtigkeit beim Veranschaulichen, Zusammenfassen und Beschreiben sozialwissenschaftlicher Sachverhalte
 - Verständlichkeit und Präzision beim Darstellen und Erläutern von Lösungen sowie konstruktive Mitarbeit bei der Erarbeitung

- angemessenes Verwenden der sozialwissenschaftlichen Fachsprache
- Klarheit, Strukturiertheit und Adressatengerechtigkeit von Präsentationen
- Arbeitsverhalten in Unterrichtsgesprächen, Einzel- und Gruppenarbeiten
- die Ergebnisse von **schriftlichen Überprüfungen**
Diese werden vorher angekündigt und beziehen sich auf den Stoff der vorherigen Unterrichtsstunden. Nach Möglichkeit sollen ca. 1-2 Überprüfungen pro Halbjahr stattfinden.
- das Führen eines **Heftes**
Die Hefte werden nach Möglichkeit zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres eingesammelt und benotet. Wichtig sind uns dabei vor allem Vollständigkeit und Sorgfalt bei der Heftführung. Durch ihre Hefte dokumentieren die Schüler ihre Mitarbeit im Unterricht und erstellen sich systematisch Arbeitsunterlagen für die Oberstufe.

Die Zeugnisnote ergibt sich gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche, jedoch nicht rein rechnerisch⁴. Bei Schülern, die Sozialwissenschaften mündlich belegen, bildet die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ die Zeugnisnote.

Jeweils zu Beginn des 2. und 4. Quartals erhalten die Schülerinnen und Schüler eine mündliche Rückmeldung (Quartalsnote) zu ihrem bisherigen Leistungsstand. Zusätzliche Leistungsrückmeldungen erfolgen auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit. Dabei sollen im Gespräch die eigenen Stärken sowie Möglichkeiten zur Verbesserung aufgezeigt werden.

Die Aufgaben für Klausuren in parallelen Kursen werden nach Möglichkeit im Vorfeld abgesprochen und gemeinsam gestellt. Für die Leistungsbewertung versuchen wir mit einem Kriterienraster und Hilfspunkten zu arbeiten, die den korrigierten Klausuren beigelegt werden. Jedoch kann von diesem Schema abgewichen werden, wenn sich z.B. besonders originelle Teillösungen nicht durch Hilfspunkte gemäß den Kriterien des Erwartungshorizonts abbilden lassen oder eine Abwertung wegen besonders schwacher Darstellung angemessen erscheint.

Die hier aufgeführten Grundsätze der Leistungsbewertung werden in jedem Kurs zu Beginn des Schuljahres vorgestellt und den Schülern transparent gemacht.

Weitere Erläuterungen zur Leistungsbewertung sind im Kernlehrplan ab S. 78 aufgeführt.

4.3 Anzahl und Dauer der Klausuren (ab dem Schuljahr 2020/21)

	EF.1		EF.2	
	Anz.	Dauer	Anz.	Dauer
	1	90 Min	1	90 Min

⁴ vgl. § 13 APO-GOST

5 Der Unterricht in der Q1/Q2 (Qualifikationsphase)

Sozialwissenschaften kann in der Qualifikationsphase als Grundkurs (GK) oder Leistungskurs (LK) belegt werden. In beiden Kursarten werden je vier unterschiedliche Unterrichtsvorhaben behandelt. Da die Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen nahezu identisch sind, sind sie für beide Kursarten in einer gemeinsamen Übersicht dargestellt. Unterschiede sind entsprechend gekennzeichnet. Der Leistungskurs unterscheidet sich vom Grundkurs im Wesentlichen durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen. Die genannten Kompetenzen sollen bis zum Ende der Qualifikationsphase erreicht werden.

5.1 Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I: Wirtschaftspolitik (IF 4)

Mithilfe dieses Inhaltsfeldes erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Legitimation staatlicher Beeinflussung von gesamtwirtschaftlichen Zielgrößen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wachstumsbegriffen und Wohlstandsindikatoren sowie mit Konjunktur- und Wachstumsschwankungen im Hinblick auf wirtschaftspolitische Zielvorstellungen. Hierzu werden unterschiedliche wirtschaftspolitische Konzeptionen betrachtet, die durch divergierende Zielvorstellungen und ihre jeweiligen Instrumente gekennzeichnet sind. Berücksichtigt werden dabei auch gegenseitige lokale und globale Abhängigkeiten wirtschaftspolitischer Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse sowie die Verfügbarkeit und Verteilung natürlicher und sozialer Ressourcen. In der Beschäftigung mit diesem Inhaltsfeld reflektieren die Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen für sich selber in aktuellen und zukünftigen Rollen und Lebenssituationen sowie für die unterschiedlichen am Wirtschaftsprozess beteiligten Interessengruppen in nationalen und internationalen Zusammenhängen sowie im Hinblick auf soziale und ökologische Tragfähigkeit.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung (Wachstumsbegriffe)
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik (nur LK)

Kompetenzerwartungen:

- siehe Kernlehrplan, S. 29 und S. 33 (GK) sowie S. 38 und S. 42 (LK)

Unterrichtsvorhaben II: Globale Strukturen und Prozesse (IF 7)

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Handelns internationaler Akteure in Konfliktfällen. In diesem Zusammenhang werden die Strukturen und Prozesse internationaler Beziehungen sowie die internationale Bedeutung von Menschenrechtsnormen betrachtet. Darüber hinaus werden die Gestaltbarkeit sowie die Auswirkungen von Globalisierungsprozessen auf den Standort

Deutschland behandelt. Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, ein vertieftes Verständnis der Chancen und Risiken globaler Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte auch im Hinblick auf Klimawandel und nachhaltige Entwicklung zu erlangen, indem sie die zugrunde liegenden Demokratie-, Wohlstands-, Sicherheits- und Kooperationsvorstellungen reflektieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Wirtschaftsstandort Deutschland
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Global Governance (nur LK)

Kompetenzerwartungen:

- siehe Kernlehrplan, S. 29 und S. 37 (GK) sowie S. 38 und S. 47 (LK)

Unterrichtsvorhaben III: Europäische Union (IF 5)

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Bedeutung politischer Interventionen auf der Ebene der EU für das Alltagsleben sowie das soziale, ökonomische und politische Leben in Deutschland. Das Inhaltsfeld ermöglicht die Auseinandersetzung mit der zentralen Rolle der EU für die Sicherung von Frieden und Stabilität in Europa sowie mit den aktuellen Möglichkeiten und Freiheiten der EU-Bürger. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren aktuelle politische, soziale und ökonomische Entwicklungen und Kontroversen innerhalb der EU im Spannungsfeld von nationalen und gesamteuropäischen Interessen und Leitvorstellungen zur europäischen Integration. Berücksichtigt werden auch Entwicklungen außerhalb der EU, die Rückwirkungen auf innereuropäische Strukturen und Prozesse haben können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Europäische Integrationsmodelle
- Europäische Währung und die europäische Integration (nur LK)
- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Kompetenzerwartungen:

- siehe Kernlehrplan, S. 29 und S. 36 (GK) sowie S. 38 und S. 44 (LK)

Unterrichtsvorhaben IV: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6)

Durch die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld können Gesellschaftsstrukturen und deren zurückliegende sowie potentielle künftige Entwicklungen auch empirisch gestützt eingeschätzt werden. Sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien ermöglichen darüber hinaus die Deutung

sozialer Ungleichheit sowie die kritische Reflexion ihrer Ursachen. Sozialstaatliches Handeln wird im Hinblick auf seine kontroversen normativen und politischen Grundlagen, seine Interessengebundenheit sowie seine Finanzierungsbedingungen betrachtet. So können die Schülerinnen und Schüler soziale Ungleichheit als eine von Menschen gemachte und somit auch von Menschen veränderbare Grundtatsache verstehen. Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verständnis von sozialer Gerechtigkeit weiterentwickeln und an kontroversen Debatten dazu teilhaben können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialer Wandel (GK) / Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen (LK)
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Sozialstaatliches Handeln

Kompetenzerwartungen:

- siehe Kernlehrplan, S. 29 und S. 36 (GK) sowie S. 38 und S. 45 (LK)

Von dieser Reihenfolge kann nach Rücksprache mit der Fachschaft abgewichen werden, z.B. zur Erprobung einer anderen Anordnung der Inhaltsfelder.

5.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Das Fach Sozialwissenschaften in der Qualifikationsphase kann als Grundkurs (3 St./Woche) oder als Leistungskurs (5 St./Woche) gewählt werden. Der Grundkurs kann als „schriftliches“ oder „mündliches“ Fach belegt werden, der Leistungskurs ist immer „schriftlich“. Wählen die Schülerinnen und Schüler das Fach schriftlich, schreiben sie in jedem Halbjahr zwei Klausuren. Für die Benotung bildet diese den Bereich „Klausuren“. Der zweite Beurteilungsbereich ist die „Sonstige Mitarbeit“ im Unterricht. Darunter verstehen wir vorrangig:

- die **Mitarbeit im Unterricht**, z.B.:
 - Umfang und Qualität der mündlichen Beiträge
 - Klarheit und Richtigkeit beim Veranschaulichen, Zusammenfassen und Beschreiben sozialwissenschaftlicher Sachverhalte
 - Verständlichkeit und Präzision beim Darstellen und Erläutern von Lösungen sowie konstruktive Mitarbeit bei der Erarbeitung
 - angemessenes Verwenden der sozialwissenschaftlichen Fachsprache
 - Klarheit, Strukturiertheit und Adressatengerechtigkeit von Präsentationen
 - Arbeitsverhalten in Unterrichtsgesprächen, Einzel- und Gruppenarbeiten
- die Ergebnisse von **schriftlichen Überprüfungen**

Diese werden vorher angekündigt und beziehen sich auf den Stoff der vorherigen Unterrichtsstunden. Nach Möglichkeit sollen ca. 1-2 Überprüfungen pro Halbjahr stattfinden.

Die Zeugnisnote ergibt sich gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche, jedoch nicht rein rechnerisch⁵. Bei Schülern, die Sozialwissenschaften mündlich belegen, bildet die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ die Zeugnisnote.

Jeweils zu Beginn des 2. und 4. Quartals erhalten die Schülerinnen und Schüler eine mündliche Rückmeldung (Quartalsnote) zu ihrem bisherigen Leistungsstand. Zusätzliche Leistungsrückmeldungen erfolgen auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit. Dabei sollen im Gespräch die eigenen Stärken sowie Möglichkeiten zur Verbesserung aufgezeigt werden.

Die Aufgaben für Klausuren in parallelen Kursen werden nach Möglichkeit im Vorfeld abgesprochen und gemeinsam gestellt. Für die Leistungsbewertung versuchen wir mit einem Kriterienraster und Hilfspunkten zu arbeiten, die den korrigierten Klausuren beigelegt werden. Jedoch kann von diesem Schema abgewichen werden, wenn sich z.B. besonders originelle Teillösungen nicht durch Hilfspunkte gemäß den Kriterien des Erwartungshorizonts abbilden lassen oder eine Abwertung wegen besonders schwacher Darstellung angemessen erscheint.

Die hier aufgeführten Grundsätze der Leistungsbewertung werden in jedem Kurs zu Beginn des Schuljahres vorgestellt und den Schülern transparent gemacht.

Weitere Erläuterungen zur Leistungsbewertung sind im Kernlehrplan ab S. 78 aufgeführt.

5.3 Anzahl und Dauer der Klausuren (ab dem Schuljahr 2020/21)

	Q1.1		Q1.2		Q2.1		Vorabitur	Abitur
	Anz.	Dauer	Anz.	Dauer	Anz.	Dauer	Dauer	Dauer
GK	2	90 Min	2	120 Min	2	150 Min	210 Min +30 Min	210 Min +30 Min
LK	2	135 Min	2	150 Min	2	225 Min	270 Min +30 Min	270 Min +30 Min

⁵ vgl. § 13 APO-GOST

6 Entscheidungen zu unterrichtsübergreifenden Fragen

(wird noch ergänzt)

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Dieser schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Wir arbeiten im Schulalltag als Fachschaft eng zusammen und können uns über Unterrichtserfahrungen, Schwierigkeiten, Herangehensweisen und neue Ideen gut austauschen. Interessante Ansätze probieren wir aus und übernehmen sie – wenn sie sich bewähren – in diesen schulinternen Lehrplan. Er stellt daher ein langfristiges Grundgerüst für unsere schulische Arbeit dar.

8 detaillierte Übersicht zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben

6. Klasse

1. Halbjahr Quartal 1 (6.1.1)

Kapitel 1 - Wirtschaft-Politik - Was kann man in diesem Fach lernen? (S. 8-23)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none">- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2),- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3),	<ul style="list-style-type: none">- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2),- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5),- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6),- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none">- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2),- begründen ein Spontanurteil (UK3),- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK4),- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5),	<ul style="list-style-type: none">- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1),- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
<ul style="list-style-type: none">- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter	<ul style="list-style-type: none">- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen
IF 4: Identität und Lebensgestaltung	IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt
<ul style="list-style-type: none">- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen	<ul style="list-style-type: none">- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none">- (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,- (IF2) erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden,- (IF2) erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der	<ul style="list-style-type: none">- (IF2) ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule,- (IF2) begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde,

Schülervvertretung, - (IF2) beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene, - (IF4) beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, - (IF5) beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien.	- (IF2) ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.
--	--

Methoden
- Simulation

Kapitel 5 - „Wie kann ich meine Schule mitgestalten?“ - Demokratie und Mitbestimmung in der Schule (S. 88-111)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3),	- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK1), - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2), - erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK4), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5),	- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
<ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen - Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen - Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - (IF2) erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung, - (IF2) beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF2) ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, - (IF2) begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde, - (IF2) ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.
Methoden	
- Wir informieren uns! Expertenbefragung und/oder Interview	

1. Halbjahr Quartal 2 (6.1.2)

Kapitel 2 - Was heißt „Wirtschaften“? – Von Märkten und der Rolle des Geldes (S. 24-45)
Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4), - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt
<ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter - Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel - rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,
- (IF1) erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel.

Urteilskompetenz

- (IF1) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel.

Methoden

- Sachtexte erschließen
- Eine digitale Präsentation erstellen

Kapitel 3 - „Was kann ich mir leisten?“ – Mit dem Geld auskommen (S. 46-61)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5),

Methodenkompetenz

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),

Urteilskompetenz

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5),

Handlungskompetenz

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - (IF1) erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel.	- (IF1) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, - (IF1) beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten.
Methoden	
- Prozentzahlen besser verstehen	

Optional:

6. 1 „Ich weiß, du willst das haben!“ – Von den Bedürfnissen der Menschen? (S. 114-119)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3) - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4)	- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6)
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5)	

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter - Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung - Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher - Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft	

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - (IF1) erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-,	- (IF1) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, - (IF1) beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns

Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel	
Methoden	
- Eine Mindmap erstellen	

2. Halbjahr Quartal 1 (6.2.3)

Kapitel 7 - Gut informiert und unterhalten? - Kinder und Medien (S. 138-163)
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>

Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4), - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK1), - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6), 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten
IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel - rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
--

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- (IF5) beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,
- (IF5) stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.

Urteilskompetenz

- (IF5) setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,
- (IF5) ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.

Methoden

- Wir führen ein Protokoll über unsere Mediennutzung
- Wir stellen Ergebnisse in einem Schaubild dar
- Zum Umgang mit Karikaturen und Cartoons

Kapitel 10 - Zukunftsaufgabe Umweltschutz: Rettet die Erde! - Aber wie? (S. 214-233)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5),

Methodenkompetenz

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),

Urteilskompetenz

- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK4),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),

Handlungskompetenz

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft

IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen

	- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz
IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft	IF 4: Identität und Lebensgestaltung
- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen	- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen
IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt	
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung	
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel	

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - (IF3) erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, - (IF5) beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, - (IF1) beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, - (IF2) ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, - (IF3) beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz, - (IF5) setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, - (IF5) ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> - Ein Lernplakat erstellen - Szenario-Methode - Zukunftswerkstatt - Pro-Kontra-Diskussion 	

2. Halbjahr Quartal 2 (6.2.4)

Kapitel 4 - „Hier fühle ich mich wohl!“ – Meine Schule als Lebensraum (S. 62-87)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3), - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen

gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5),	und diskontinuierlichen Texten heraus (MK4), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2), - begründen ein Spontanurteil (UK3), - erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK4),	- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 4: Identität und Lebensgestaltung	IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup - Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen - Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen	- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- (IF4) beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, - (IF4) stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar, - (IF5) stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.	- (IF4) begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, - (IF4) bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, - (IF4) beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens, - (IF5) setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander.
Methoden	
- Placemat - Gruppenarbeit	

Kapitel 8 - Was hält uns zusammen? Was zeichnet uns aus? – Familie im Wandel der Zeit (S. 164-187)
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>

Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz

<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3), - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK4), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	IF 4: Identität und Lebensgestaltung
<ul style="list-style-type: none"> - Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugenschutzgesetz 	<ul style="list-style-type: none"> - Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup - Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen - Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - (IF4) beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, - (IF4) stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF2) begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde, - (IF4) begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, - (IF4) bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, - (IF4) beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.
Methoden	
- Rollenspiel – Kompromisse finden	

7. Klasse

2. Halbjahr Quartal 1 (7.2.3)

Kapitel 1 - „Wie möchte ich leben? Was ist mir wichtig?“ – Jugendliche in der Gesellschaft (S. 8-25)
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I</i>

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none">- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),	<ul style="list-style-type: none">- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),	<ul style="list-style-type: none">- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),- stellen -auch simulativ- Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 4: Identität und Lebensgestaltung

- individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none">- (IF4) erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,- (IF4) beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen,- (IF4) beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,- (IF4) erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements,- (IF4) stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar.	<ul style="list-style-type: none">- (IF4) beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen,- (IF4) beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none">- Befragung: Was ist euch wirklich wichtig?	

Kapitel 2 - „Was von mir im Netz steht, bestimme ich! Selbstbestimmt und sicher in der digitalisierten Welt? (S. 26-51)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), 	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), - wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), - reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4), - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), - stellen -auch simulativ- Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 4: Identität und Lebensgestaltung

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - (IF4) erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen, - (IF4) beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen, - (IF4) stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF4) beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen, - (IF4) diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität.
Methoden	

- Grafiken und Statistiken auswerten
- Lerntempoduett
- Gruppenpuzzle

2. Halbjahr Quartal 2 (7.2.4)

Kapitel 10 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt

8. Klasse

1. Halbjahr Quartal 1 (8.1.1)

Kapitel 4 - Online wie offline – Unsere Rechte als Verbraucher (S. 80-115)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),

Urteilskompetenz

- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),

Methodenkompetenz

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),

Handlungskompetenz

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),	beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), - stellen -auch simulativ- Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7),
---	---

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- (IF8) stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, - (IF8) erläutern die Ursachen von Verschuldung, - (IF8) beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, - (IF8) beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.	- (IF8) beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, - (IF8) bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Methoden

- Fallstudie – einen Fall untersuchen und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten
- Rollenspiele durchführen und besprechen

Kapitel 8 - Wie kann ich das Klima schützen? - Prinzipien nachhaltigen Handelns (S. 192-219)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),	- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), - wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), - reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),

Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4), - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), - artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), - stellen -auch simulativ- Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), - realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- (IF10) benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels,
- (IF10) stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar.

Urteilskompetenz

- (IF10) vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung,
- (IF10) beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung.

Methoden

- Ein Kurzreferat erstellen und halten
- Diskussion

1. Halbjahr Quartal 2 (8.1.2)

Kapitel 3 - Von wegen Schlaraffenland! - Wie Märkte die Wirtschaft lenken (S. 52-79)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf,

Methodenkompetenz

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick

Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),	auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4), - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),	- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), - stellen -auch simulativ- Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), - realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten
IF 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf - Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb - Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter - Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- (IF1) erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, - (IF1) erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung, - (IF1) beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, - (IF1) beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, - (IF1) erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf.	- (IF1) vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft, - (IF1) beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft - (IF1) diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums, - (IF1) beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft.
Methoden	
- Computergestützte Präsentation	

9. Klasse

1. Halbjahr Quartal 1

Kapitel 7 + 8 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt

optional: Kapitel 9

1./2. Halbjahr Quartal 2 & 3

Kapitel 1 + 2 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt

Azubio Heft, Bewerbung, Lebenslauf

2. Halbjahr Quartal 4

Kapitel 5 + 6 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt

10. Klasse

1. Halbjahr Quartal 1

Kapitel 3 + 4 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt

1. Halbjahr Quartal 2

Kapitel 12 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt

2. Halbjahr Quartal 3

Kapitel 11 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt

2. Halbjahr Quartal 4

Kapitel 13 (Buch Wirtschaft Politik 3) – Ergänzung folgt